



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Das new Testament recht grüntlich teutsch**

**Luther, Martin**  
**Straßburg, 1524**

**VD16 B 4346**

Das VIII. Capitel.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-34848**

der beleydiget hatt / auch nicht vmb des willen der beleydiget ist / sonder vmb des willen / das vnser fleysch offenbar würde bey euch / den wir haben über euch / vor gott.

Der halben sind wir getröstet worden / dz jr getröstet seyt / überschwäcklicher aber haben wir vns nach mer gestreuet / über die freud Titi / Denn sein geist ist erquicket an euch allen . Denn was ich vor jm von euch gert / met hab bin ich nicht zü schanden worden / sonder gleych wie alles war ist das ich zü euch geredt hab / also ist auch vnser rüm vor Tito war worden / vnd er ist über auß hertzlich wol an euch / wen er gedencet an euwer aller gehorsam / wie jr in mit sorch vnd zittern habt auffgenommen . Ich streuw mich das ich vnder euch in allen stucken darff kün seyn.

Das VIII. Capitel.

**I**ch thün euch kundt liben brüder die gnad gottes / die in den gemeinen zü Macedonia geben ist / Denn jr freude war da am überschwencklichsten da sy durch vil trübsal bewert wurden / vnd jr armüt / obs wol tieff ist / hatt sichs doch überschwenckt als ein reichthum / in aller einfeltigkeit / Den nach allem vermügen (das zeug ich) vnd über vermügen waren sy selber willig vnd fleheten vns / mitt vil ermanen / das wir auffnehmen die wolthat vnd gemeynschafft der hand treychung / die da geschicht den heyligen / vnd nicht wie wir hofften / sonder ergabert sich selbs zü erst dem herzen / vnd darnach vns / durch den willen gottes / das wir müsten / Titon ermanen / auff das er / wie er zü vor hat angefangen / also auch vnder euch solche wolthat vfrichtet.

Aber gleych wie jr in allen stucken reich seit / im glauben vnd im wort / vnd in der erkentnis / vnd in allerley fleysch / vnd in euwer liebe zü vns / also schafft / das jr auch in diser wolthat reich seyt . Nicht sag ich / dz ich etwas gebiete / sond die weil andere so fleysig sind / versüch ich auch euwer lieb / ob sy rechter art sey . Den jr wisset die gnad vnser herzen Jesu Christi / dz ob er wol reich ist / ward er doch arm vmb euwer willen / vff das jr durch sein armüt reich würdet.

Vnd mein volmein hierinnen geb ich / den solchs ist euch nützlich / die jr angefangen habt vor dem jar her / nicht allein dz thün / sondern auch dz wollen . Nün aber volbringet auch das thün / vff das / gleych wie da ist ein geneiget gemüt zü wollen / so sy auch da ein geneiget gemüt zü thün / von dem das jr habt . Den so der geneigt müt da ist / so ist einer angemen nach dem er hatt / nicht / nach dem er nicht hat.

Ut geschicht das der meynung / das die andern rüw haben / vnd jr trübsal / sonder das es gleych sey / so diene euwer überflus jrem mangel dise tewwere zeit lang / vff das auch jrer überschwanck hernach diene euwer mangel / vnd geschehe das gleych ist wie geschriben steet / Der vil samlet / hatt nicht überflus / vnd der wenig samlet / hatt nicht fel. Exod. 10.





## Die ander Epistel

der solchen fleys an euch geben hatt in das hertz Titi / Denn er nam zwar die ermanung an / aber die weil er so seer fleissig war / ist er von im selber zu euch gereyset.

Wir haben aber einen brüder mit im gesandt / der das lob hat am Euangelio / durch alle gemeinen. Nicht allein aber das / sonder er ist auch verordnet von den gemeinen / zu vnserm walgeferten in der gnad / die vnder euch predigt wirt zu preys des herren / vnd euwer geneigt gemüte zu reytzen / vñ verhüten das / das vns nicht jemant diser fülle halbe verlestere / die durch vnser ampt außgericht wirt / vnd sehen drauff / das es redlich zügee / mit allein vor dem herren / sonder auch vor den menschen.

Auch haben wir mit im gesandt vnseren brüder / den wir oft gespürt haben in vilen stücken / das er fleysig sey / nun aber vil fleysiger / vnd das haben wir than in grosser züuersicht zu euch / es sey Titus halbenn (welcher mein gesell vnd gehülffen vnder euch ist) oder vnser brüder halben welche Apostel sind der gemeinen / vñ ein preys Christi. Erzeyget nun die beweyfung euwer liebe vnd vnser rümf von euch / an disen auch offentlich für den gemeinen.

### Das IX. Capitel.



**A**ber von der handreichung an die heiligen / ist mir nicht nott euch züschreiben / Den ich weiß euwer geneigt gemüt / danon ich rüme / bey den von Macedonia / vñ sag / Achaia ist vor dem jar gerüftet gewesen / vñ euwer eysser hat vil gereyzt. Wir habē aber die brüder darumb gesandt / dz vnser rümf von euch / nicht wurde in diser sachen / vnd das jr bereit seyt / gleych wie wir von euch gesagt haben / auff das nicht / so die von Macedonia mit mir kemē / vñnd euch vnbereyt funden / wir züschanden würden (wil nicht sagen jr) an solcher vermessenheit des rüms.

Ich hab̄ aber für nötig angesehen die brüder züermanen / das sy züvor anzügen zu euch / zü verfertigen dise züvor verheissene benedeyung / das sy bereyt sey / also / das es sey ein benedeyung vñ mit ein geiz. Ich meine aber das / wer da karglich seet / der wirt auch karglich erndten / vnd wer da seet in benedeyungen / der wirt auch erndten in benedeyungen. Ein jeglicher nach dem er in seinem hertzen züvor erwelt hatt / mit auß traurigkeit / oder auß nott / Denn einen frölichen geber hat Gott lieb.

Gott aber kan machen das allerley gnad in euch überzeychlich sey das jr in allen dingen allerley gnüge für euch habt / vñnd reych seyt zu allerley gütē wercken / wie geschriben steet / er hat außgestrewet / vnd geben den armen / sein gerechtigkeit bleybt in ewigkeit (Der aber samen reychet dem seeman / der wirt je auch das brot reychen zur speyse / vnd wirt vermehren euwren samen / vnd wachsen lassen dz gewechs euwer gerechtigkeit) das jr reych seyt in allen dinge / zu aller einfeltigkeit / welche wirckt durch vns danck sagung gott.

einfel